## **Arbeitskreis zum Thema Armut**

Im zweiten Halbjahr 2008 befasst sich der Arbeitskreis "Gewerkschaften, Gesellschaft und Internationales" der IG Metall Braunschweig mit dem Thema Armut. Damit greift die IG Metall Braunschweig eine Problematik auf, die zunehmend in das öffentliche Bewusstsein dringt, aber auch das gewerkschaftliche Handeln bestimmt.

Zu Beginn des Arbeitskreises werden mit Einführungsreferaten der 3. Armutsbericht der Bundesregierung und gewerkschaftliche Lösungsansätze vorgestellt. Im zweiten Teil des Arbeitskreises finden Gesprächsrunden über Lösungsansätze statt. Hierzu konnten mit MdB Dr. Carola Reimann (SPD) und dem Braunschweiger Sozialdezernenten Ulrich Markurth hochrangige Gesprächpartner aus Politik und Stadtverwaltung gewonnen werden. Aus der alltäglichen Praxis wird Ilona Kaula von der AWO-Schuldnerberatung berichten.

Der Arbeitskreis "Gewerkschaften, Gesellschaft und Internationales" findet jeweils Mittwoch von 16:30 bis 18:00 Uhr im Gewerkschaftshaus in der Wilhelmstraße 5, Braunschweig statt.

Und so sieht der Ablauf des Arbeitskreises in der Übersicht aus:

<u>17.09.2008</u>	Einführung ins Thema
	> 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung
<u>01.10.2008</u>	Einführung ins Thema  > Lösungsansätze der Gewerkschaften
	<ul> <li>Entwicklung der Arbeitnehmereinkommen im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt</li> </ul>
	> Armut und Mindestlohn
<u>15.10.2008</u>	1. Gesprächsrunde "Armut in Deutschland: Welche Einflussmöglichkeiten haben die Gewerkschaften?" Referent: N.N.
29.10.2008	2. Gesprächsrunde
27.10.2000	"Aus der Praxis: Armut hat auch ein Gesicht"
	Ilona Kaula (AWO-Schuldnerberatung)
<u>12.11.2008</u>	3. Gesprächsrunde
	"Armut in der Löwenstadt: Die aktuelle Situation" Ulrich Markurth (Sozialdezernent der Stadt Braunschweig)
26.11.2008	<ul> <li>Zusammenfassung und Auswertung der bisherigen</li> <li>Diskussionsbeiträge</li> </ul>
	➤ Vorbereitung Gesprächsrunde 10.12.2008
	> Ausblick auf 1. Bildungshalbjahr 2009
10.12.2008	4. Gesprächsrunde "Armut in Deutschland: Welche Möglichkeiten hat die Bundespolitik
	?"
	MdB Dr. Carola Reimann, SPD